GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Nickelsdorf

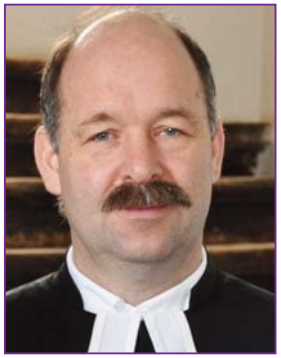
www.evangelische.at

2017

500 Jahre Reformation

Gemeindebrief März - Juni 2017

Grußwort des Pfarrers



Liebe Gemeindemitglieder!

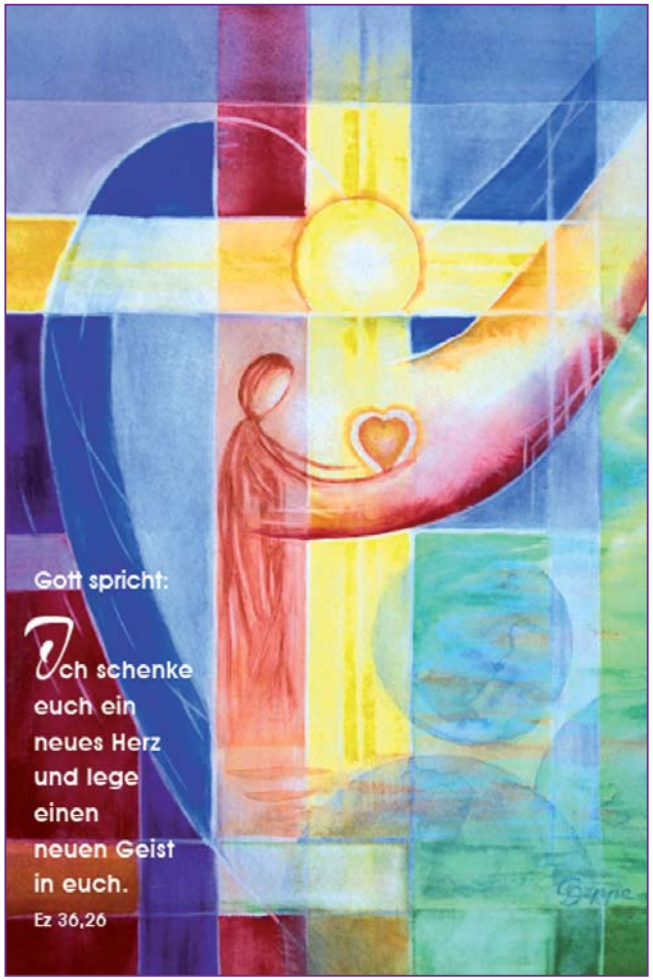
Das Jahr ist schon zwei Monate alt, aber der größte Teil des Jahres liegt noch vor uns. Deshalb möchte ich den Jahresspruch für das Jahr 2017 in den Mittelpunkt meines Grußwortes stellen.

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.
(Prophet Hesekiel, Kapitel 36, Vers 26)

Es gibt manche Menschen, bei denen wir uns allzu sehr wünschen würden, dass sie sich ändern. Dass sie ein neues Herz und einen neuen Geist bekommen, damit die Schwierigkeiten, die sie uns bereiten, ein Ende nehmen.
Ich habe einmal mit einer Kollegin über einen anderen Kollegen gesprochen, der zum wiederholten Male seine Pfarrstelle wechseln musste, weil es zu viele Schwierigkeiten gab. Ich sagte zur Kollegin: „Wenn man den jetzt auf eine neue Pfarrstelle setzt, dann verlegt man das Problem nur an einen anderen Ort." Die Kollegin sagte darauf entsetzt: „Aber wir müssen doch mit Gottes Kraft rechnen. Wie kannst Du so ein hartes Urteil sprechen."
Ich sagte darauf: „Weil Gott mir auch meinen Verstand gegeben hat und der sagt mir, dass sich die meisten Menschen ab einem gewissen Alter nur selten grundsätzlich ändern."

Natürlich gibt es das, dass Gott Menschen von Grund auf ändert und verwandelt. Sicher kennen Sie auch das eine oder andere Beispiel dafür. Aber das ist die Ausnahme. Und rechnen würde ich damit deshalb nicht.

Die Jahreslosung „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch" ist, glaube ich, vielmehr für uns selbst, als für andere gemeint. Wir merken doch oft genug, dass wir dieses oder jenes besser anders machen sollten. Manches nehmen wir uns vor zu ändern, vieles gelingt nur eine kurze Zeit, dann ist wieder alles beim Alten. Wenn wir etwas in unserem Leben wirklich grundlegend ändern wollen und gleichzeitig wissen, dass es schwer wird, das durchzuhalten, dann dürfen wir Gott um seine Hilfe bitten. Und wir dürfen Gottes Kraft dabei etwas zutrauen. Nicht umsonst sagt Jesus: „Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein." (Matthäus Kapitel 17, Vers 20)
Ich wünsche uns allen, dass wir in diesem Jahr in unserem Leben „Platz für Gott lassen", damit wir erleben dürfen, wie er uns ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt.



Ihr Pfr. Sonke Frost

Abschied Vikarin

Liebe Gemeinde!

Mit dem 31. August 2017 geht meine zweijährige Vikariatsausbildung hier bei Ihnen zu Ende. Es ist vorgesehen, dass ich mein letztes Ausbildungsjahr in einem anderen Bundesland verbringe und selbst eine Pfarrgemeinde übernehme. Die zwei Jahre, die ich bei Ihnen und mit Ihnen verbracht habe, haben mich sehr geprägt und verhalfen mir zu meinem persönlichen Wachstum. Ich habe in Ihrer Gemeinde viele gewinnbringende Erfahrungen gemacht und durfte viele neue nette Begegnungen erleben. Ich war oft von Ihrer Herzlichkeit und Freundlichkeit berührt, wofür ich mich bei jedem Einzelnen und bei jeder Einzelnen bedanken möchte. Ich erinnnere mich gerne an die Weihnachtszeit, in der ich mehr Zeit mit Ihnen verbringen konnte, in Ihrer wunderschönen Kirche. Diese Zeit war geprägt von vielen schönen Begegnungen und Momenten aus

denen ich nun Kraft schöpfen kann. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Pfarramt für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei meiner Tätigkeit. Herzlich bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Mag. Sönke Frost, der mich bei meiner Weiterentwicklung sehr gut betreut hat, mich stets mit seiner Offenheit und seinem Feedback zum Nachdenken angeregt hat und mir mit Tipps und Hilfestellungen zur Seite stand. Ich fühle mich nun gut ausgerüstet für meine zukünftige Arbeit als Pfarrerin. Zwar weiß ich noch nicht in welcher Gemeinde ich mein drittes Vikariatsjahr verbringen werde, doch ich vertraue auf Gott und lasse mich von ihm dorthin leiten, wo er es für mich vorgesehen hat. In diesem Sinne verabschiede ich mich von ihnen mit den Worten aus dem 37. Psalm: „Deinem Gott darfst du deine Wege gut und gern anvertrauen. Er enttäuscht dich nicht, alles wird gut."

Ihre/Eure Vikarin Zuzana Uvacik

Grußwort des Kurators

Liebe Evangelische Pfarrgemeinde!

Glücklich – Dankbar – Stolz!

Mit diesen drei Worten kann man am besten unser Gefühl nach Vollendung unseres Bau- & Renovierungsprojektes beschreiben. Glücklich – über das sichtbar schöne Ergebnis. Dankbar – dass alles nach unseren Vorstellungen und Plänen umgesetzt werden konnte. Stolz – dass wir unseren finanziell gesteckten Rahmen eingehalten haben. Sehr viele Gemeindemitglieder haben sich bis jetzt durch die Bank zustimmend über das Pfarrhaus, das Pfarrheim und den neu gestalteten Vorplatz geäußert. Als sehr positiv wurde der nun barrierefreie Zugang zur Kirche und dem Pfarrheim wahrgenommen. Aber auch die optische Präsentierung durch die neuen Lichtsäulen, die Pflasterung und die Grünflächen kommt bei allen sehr gut an. Wenn nun im Frühjahr das Gras zu sprießen beginnt, wird es mit Sicherheit noch viel ansprechender. Inwieweit die Feuchtigkeitsabwehrmassnahmen mittels neuer Drainage Früchte tragen, wird man erst nach einiger Zeit sehen, aber die Erfahrungen bei ähnlichen Projekten in anderen Pfarrgemeinden stimmen durchaus positiv.

Die neuen Fenster und Türen, bzw. die Wärmedämmung machen sich jedoch jetzt schon bei den Gebäuden durch den geringeren Verbrauch der Pellets für die Heizung bemerkbar, und zwar zu unseren Gunsten. Wir konnten all unsere Ideen und Wünsche in dem Vorhaben verwirklichen. Für die nächsten

Generationen sollten damit alle Vorkehrungen getroffen worden sein. Selbst der nun doch ein wenig kleinere Pfarrsaal hat sich bei den Veranstaltungen als ausreichend dimensioniert herausgestellt. Die neue Küche entspricht voll und ganz unseren Anforderungen. Auch die Nassräume sind, genauso wie der Abstellraum, ausreichend. Von den Anfangsplänen bis zum Endausbau gab es nur geringfügige Änderungen und Anpassungen. Es war aber auch immer unser Anliegen, das Projekt nicht ausarten zu lassen, und verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu agieren. Das leitet weiter zum oben erwähnten dritten Gefühl – Stolz. Dieser bezieht sich natürlich auch auf das sichtbare Ergebnis, aber genauso auf die Tatsache, dass wir unsere finanziellen Vorgaben eingehalten haben. In Zeiten wie diesen ist das ja gar nicht so selbstverständlich, da muss man nicht in die Ferne schweifen, wie z.B. die Elbphilharmonie in Hamburg, oder den Flughafen Berlin Brandenburg. Wie oft werden die geplanten Kosten um das Vielfache überschritten, wie oft schlittern die Betreiber in finanzielle Krisen und müssen das „Familiensilber verscherbeln", sollte derartiges überhaupt vorhanden sein. Jetzt kann man unser Vorhaben vom Umfang her natürlich nicht mit derartigen Großprojekten in einen Topf werfen, aber Gedanken wie diese begleiteten mich während der gesamten Bauphasen, und ich weiß mit Sicherheit, nicht nur mich. Der Blick auf die Ausgaben, das Hinterfragen der Rechnungen wurde zur Gewohnheit. Wie die Bezeichnung Gemeindevertretung besagt, vertritt diese die gesamte Pfarrgemeinde, sie ist nicht dieselbe. Es ist unsere Verantwortung mit den Ressourcen der Pfarrgemeinde sorgsam, vernünftig und effizient umzugehen. 670 Gemeindemitgliedern sind wir im Wort. Hier einfach den Standpunkt zu vertreten, was kümmern uns Schulden, ist ja nicht unser privates Kapital, wäre mehr als nur unfair und dumm. Da alle Beteiligten im Bauausschuss, im Presbyterium und in der Gemeindevertretung die gleiche Sicht darauf hatten, war es uns möglich dieses Ziel für unsere Pfarrgemeinde Nickelsdorf zu erreichen. Es wäre natürlich realitätsfremd zu sagen, ein Projekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 315.000,- Euro gehe spurlos an einer Gemeinde vorüber. Ein Finanzierungsplan ist in solchen Fällen unumgänglich. Dieser sollte nicht fiktiv sein und irgendwelche „möglichen" Geldquellen enthalten. Er muss realistisch sein, und vor allem muss man sich daran auch halten. Dieses ist uns geglückt und dafür gilt mein Dank als Kurator allen Beteiligten, welche zu diesem Erfolg beigetragen haben. Auch den ausführenden Firmen der zweiten Bauphase: Teerag-Asdag, Elektro Nitschinger, Gartengestaltung Biedermann, Spenglerei Nitschinger und vor allem Ing. Sascha Gruber als den verantwortlichen Baumeister. Es war eine Freude mit ihnen zusammenzuarbeiten. Im Zuge unseres diesjährigen Gemeindefestes im Juni wollen wir unseren Kirchenvorplatz

offiziell präsentieren. Superintendent Mag. Manfred Koch wird anwesend sein und den Gottesdienst mit uns feiern. Das Fest bildet dann den krönenden Abschluss der Arbeiten, zumindest den offiziellen. Im Hintergrund laufen ja noch Aktivitäten. Eine der Säulen in unserem Finanzierungsplan bildet die Nordburgenländische Haussammlung. Derzeit haben wir ungefähr die Hälfte der Besuche absolviert. Einige große Gemeinden stehen noch am Programm. Anfang März geht unsere Tour nach Kobersdorf. Dort wird auch der Singkreis mit dabei sein und den musikalischen Rahmen beim Gottesdienst übernehmen. Obwohl eine Sammlung wahrscheinlich bei den wenigsten zur bevorzugten Sonntagsaktivität zählt, waren bis jetzt immer alle Beteiligten sehr positiv von den Erfahrungen angetan. Abgesehen vom durchwegs freundlichen Empfang durch die dortigen Gemeindevertretungen, ist es sehr interessant zu sehen und zu hören, wie andere Gemeinden arbeiten, Informationen auszutauschen oder einfach neue Leute kennenzulernen. Man kann die Zeit an einem Sonntagvormittag mit Sicherheit schlechter investieren. Gleich wie in meinem Bericht, so zieht sich das Projekt wie ein roter Faden auch durch unser Pfarrgemeindegeschehen. Aber darüber hinaus gibt es noch andere Aufgaben. Das Thema für 2017 ist, wie schon oft erwähnt, das Reformationsjubiläum. Festakte, Feiern, Veranstaltungen landauf, landab. Auch wir als Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf zollen dem 500 Jahr Jubiläum Tribut. Für heuer stehen daher mehr Aktivitäten als sonst üblich am Programm. Prof. Gustav Reingrabner hält Vorträge dazu, es wird auch ein Theaterstück mit Kindern der VS Nickelsdorf und der NMS Zurndorf geben, welches Fr. Katrin Dürr arrangiert. Wir bringen ein Reformationskabarett, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Dt.Jahrndorf und am Reformationstag, dem 31. Oktober, werden wir an einem Gottesdienst der Evangelischen Kirche in der Slowakei teilnehmen. Alle geplanten und bereits fixierten Termine sind im vorliegenden Gemeindebrief noch genauer beschrieben. Des Weiteren gibt es interessante Ausstellungen im Landesmuseum Burgenland und im Museum Wien. Den großen Festakt am Rathausplatz in Wien, am 30. September und, und, und…….

Auch unsere Nachbarpfarrgemeinden haben sich einiges einfallen lassen. Mit Sicherheit ist hier für jeden etwas dabei. Ein 500 Jahr Jubiläum ist schon ein Grund zur Feier, andererseits aber auch, um sich über das Thema als solches Gedanken zu machen. Gleichzeitig sollten wir aber alle froh darüber sein, dass sich das Problem Reformation in seiner gesamten Härte und Intensität heutzutage für uns nicht mehr stellt. Heute ist es für uns ein Anlass zur Freude, viele Menschen zur damaligen Zeit hatten gewiss einen anderen Blick und andere Beweggründe. Betrachtet man sich den Werdegang der heutigen Evangelischen Kirche jedoch genauer, so kann man mit Fug und Recht sagen: „Schlecht waren Luthers Ideen vor 500 Jahren mit Sicherheit nicht." Sehr herzlich bedanken darf ich mich als Kurator bei unserer Vikarin Mag. Zuzana Uvacik. Viel zu schnell sind die beiden Jahre vergangen, in denen sie sich zu einem wertvollen und wichtigen Mitglied unseres Pfarrverbandes entwickelte. Ihr Engagement, ihr Wissen und ihre Herzlichkeit werden uns mit Sicherheit fehlen. Wir hoffen, dass sie auch für ihr drittes Vikariatsjahr eine interessante und angenehme Pfarrgemeinde findet, und wünschen ihr und ihrer Tochter alles erdenklich Gute. Ihnen, liebe Evangelische Pfarrgemeinde, wünsche ich einen wunderschönen Frühlingsbeginn, viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes, schon jetzt ein frohes Osterfest, und hoffe Sie bei der einen, der anderen, oder allen unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Haussammlung

Mit Pöttelsdorf/Walbersdorf wurde am 29. Januar die Nordburgenländische Haussammlung in der fünften Gemeinde durchgeführt. 16 Personen aus unserer Pfarrgemeinde beteiligten sich daran. Wie auch bei allen anderen Besuchen davor, wurden wir wieder sehr freundlich von Mitgliedern der Gemeindevertretung empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen zeigten sie uns ihre Kirche, welche sie vor einigen Jahren renovierten. Damals wurde ihnen ebenfalls die Nordburgenländische Haussammlung zugesprochen. Danach feierten wir gemeinsam den Sonntagsgottesdienst. Für uns neu, für die Pöttelsdorferinnen und Pöttelsdorfer aber Gewohnheit, war, dass der Gottesdienst im Pfarrsaal und nicht in der Kirche stattfand. Über die Wintermonate weichen sie immer dahin aus, da der Saal leichter zu heizen ist. Pfarrer Mag. Andreas Hankemeier begrüßte uns offiziell und Kurator Paul Falb nutzte die Möglichkeit, um den Anwesenden unser Projekt ein wenig näher vorzustellen und zu erläutern. Danach begaben sich unsere Sammlerinnen und Sammler, jeweils begleitet von einem Mitglied der ortsansässigen Gemeindevertretung auf die Tour. Zehn Paare besuchten die evangelischen Haushalte in Pöttelsdorf, sechs in Walbersdorf. Um 12:00 Uhr war die Haussammlung beendet und alle Beteiligten trafen sich zu einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen. Abgesehen von den angenehmen Gesprächen beim gemütlichen Zusammensitzen, waren wir beeindruckt und mehr als glücklich über das Ergebnis der Haussammlung. Fast 6.500,- Euro hatten wir zur finanziellen Unterstützung unseres Projektes erhalten. Nach Dt.Jahrndorf, Rust, Weppersdorf und Stoob zeigte sich auch da wieder der Zusammenhalt zwischen den Pfarrgemeinden. Ein herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, den begleitenden Mitgliedern der Gemeindevertretung Pöttelsdorf/Walbersdorf, aber auch allen von unserer Seite an der Sammlung Beteiligten. Ganz besonders Hrn. Johannes Frost und Hrn. Ernst Meixner, welche sich zur Mithilfe bereiterklärt hatten. Sehr gerne nehmen wir solche Unterstützung an. Falls auch Sie Interesse an einer Mitwirkung haben, unsere nächsten Termine sind:

* **Kobersdorf**	5. März 2017	20 Personen
* **Mörbisch**	19. März 2017	15 Personen
* **Zurndorf**	26. März 2017	16 Personen
* **Gols**	2. April 2017	16 Personen
* **Lutzmannsburg**	21. Mai 2017	5 Personen
* **Loipersbach**	17. September 2017	11 Personen

Wenden Sie sich einfach an Pfarrer Mag. Sönke Frost, Kurator Paul Falb oder an Mitglieder unserer Gemeindevertretung.
Auch wenn die Teilnahme an der Haussammlung einen Zeitaufwand bedeutet, so ist dieser minimal im Vergleich zu den gewonnenen positiven Erfahrungen beim Kennenlernen anderer Pfarrgemeinden und deren Gemeindemitglieder.

Kirchenbeitrag

Die von der Kirchenbeitragskommission festgelegten Vorschreibungen für 2017 werden in den nächsten Wochen an die Haushalte verteilt. Wie auch schon in den letzten Jahren bemühen wir uns auch heuer wieder um eine moderate Vorgehensweise, müssen aber auch die Vorgaben der übergeordneten Kirchenbeitragsstelle berücksichtigen.
Auf der Internetseite https://www.gerecht.at/ihr-beitragsrechner.html kann man sich den zutreffenden Kirchenbeitrag durch Eingabe einiger Daten anonymisiert einfach berechnen lassen.

Im Falle von Fragen steht Ihnen die Kommission beim Kirchenbeitragssprechtag am Samstag, dem 20. Mai, von 13:00 bis 14:00 Uhr zur Verfügung.

Wir bitten Sie, Ihren Beitrag möglichst zeitnah zu überweisen, um allfällige Zahlungserinnerungen zu vermeiden.

Gemeindefest

Ende Juni, konkret am Sonntag, dem 25. Juni, veranstalten wir unser diesjähriges Gemeindefest, welches gleichzeitig die offizielle Präsentation unseres neuen Kirchenvorplatzes sein wird. Um 10:30 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst auf der „Pfarrwiese", welcher von Superintendenten Mag. Manfred Koch gefeiert wird. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und die Gruppe „Church goes Jazz". Gleich im Anschluss geht es weiter mit Grillspezialitäten und Getränken am Kirchenvorplatz. Ab 14:30 Uhr sorgt die Werkskapelle Apfel wie schon vor zwei Jahren für beschwingte Melodien. Wir dürfen Sie schon jetzt recht herzlich zu unserem Fest einladen.

Im Zuge des Gemeindefestes wollen wir uns auch offiziell sehr herzlich von unserer Vikarin Mag. Zuzana Uvacik verabschieden, die leider nach zweijähriger Tätigkeit in unserem Pfarrverband ihr drittes Vikariatsjahr in einer anderen Diözese absolvieren muss.

5. Sternderlstund

Wir möchten Sie herzlich zu unserer fünften Sternderlstund am Freitag, dem 17. März 2017, diesmal schon um 18:00 Uhr, in die Evangelische Kirche Nickelsdorf einladen.

Das Thema dieses Abendgottesdienstes lautet: Miteinander

Um ein angenehmes Miteinander zu erreichen, in all den unterschiedlichen Zwischenmenschlichen Beziehungen, die uns in unserem Leben begleiten, bedarf es viel Geduld, Zeit und Kraft. Lassen Sie uns in einem gemeinsamen Gebet … „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern"…. ein angenehmes Miteinander finden. Für Ihr zahlreiches Erscheinen bei der letzten Sternderlstund möchten wir uns ganz herzlich bedanken und hoffen Sie wieder neugierig gemacht zu haben. Wir heißen Sie am 17. März 2017 um 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Nickelsdorf Willkommen!

Im Anschluss möchten wir Sie wie gewohnt zu einem gemütlichen Beisammensein und einer Agape in der Kirche einladen!

Auf Ihr Kommen freut sich das Sternderlstundn-Team

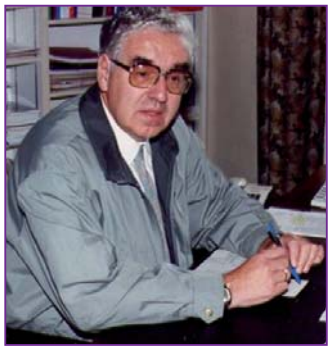
Afrikareise des Altkurators

Nachdem ich erstmals 2013 ein Hilfsprojekt von „Brot für die Welt" in Kenia besichtigen durfte, war für mich und meine Familie klar, dass wir Projekte in der 3. Welt auch weiterhin großzügig unterstützen wollen. Im Zuge des Vorhabens wurde eine Brunnenanlage errichtet, welche den Zugang zu sauberem Wasser für die Menschen gewährleistet. Gemeinsam mit Prof. Leeb von der HTL Pinkafeld sollte darauf aufbauend ein Brunnenrohrprojekt in Angriff genommen werden, welches jedoch nicht zur Umsetzung kam. Aufgrund der Erfahrungen welche Prof. Leeb in Afrika sammeln konnte, entschlossen wir uns dann ein neues Programm in Ruanda zu unterstützen. Den Bau eines Waisenhauses. Genau dieses Waisenhaus war auch unser Ziel, als ich mich nun gemeinsam mit zwei Diplomanden auf die Reise machte. Etwas ungewöhnlich war jedoch unsere Reisezeit, denn wir waren vom 22. Dezember 2016 bis 12. Januar 2017 unterwegs. Trotz guter Vorbereitung auf diese Tour, warteten noch genügend Überraschungen auf uns. Ruanda, in der Mitte des afrikanischen Kontinents liegend, ist flächenmäßig ein sehr kleines Land. Bei 26.300 Quadratkilometern hat es rund 12,5 Millionen Einwohner, knapp 475 pro Quadratkilometer. Zum Vergleich, in Österreich kommen 105 Einwohner auf einen Quadratkilometer. Nach dem Bürgerkrieg vor 23 Jahren ist es jetzt ein relativ ruhiger Staat und im Laufe der Zeit hat sich schon vieles zum Besseren gewandt. Die Wirtschaft wächst kontinuierlich und die Armut sinkt. Trotzdem, von einem freien, demokratischen Land ist Ru-

anda noch weit entfernt. Ich möchte Ihnen meine Erlebnisse und Erfahrungen, welche ich auf unserer Reise in das Herz Afrikas sammeln durfte, gerne näherbringen, und darf Sie zu meinem Vortrag am Freitag, dem 24. März 2017, um 19:00 Uhr in das Pfarrheim einladen.

Altkurator Johann Hofbauer

Vortragsreihe Prof. Reingrabner



Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 hat sich Prof. Gustav Reingrabner Gedanken zur Frage „War Luthers Reformation notwendig?“ gemacht. Seine Ausführungen dazu, basierend auf historischen aber auch gegenwärtigen Aspekten, wird er in einer dreiteiligen Vortragsreihe darlegen. Beginnen wird er in Nickelsdorf am 12. Mai, Teil 2 folgt in Zurndorf am 14. September und Abschluss ist am 13. Oktober in Dt. Jahrndorf.

Aber lassen wir Prof. Gustav Reingrabner selbst zu Wort kommen:
„War Luthers Reformation notwendig?

Das ist eine heute nicht selten gestellte Frage. Um sie einigermaßen zutreffend zu beantworten, ist es sinnvoll, sich daran zu erinnern, dass man schon hundert Jahre vor Luthers Thesen mit Reformen in der Kirche begonnen hat. Und diese Bemühungen wurden in der ganzen Zeit bis 1517 immer wieder aufgenommen. An ihnen waren Kaiser, Konzilien, Bischöfe, aber auch einzelne Päpste beteiligt. Vor allem aber waren Menschen, deren Frömmigkeit mit dem kirchlichen System zusammenstieß, an der Kirchenreform beteiligt und interessiert.
Da aber immer nur versucht wurde, an Strukturen und Ordnungen Verbesserungen anzubringen, verliefen alle diese Bemühungen im Sande, blieben also erfolglos.

Wenn man Zeitgenossen Luthers gefragt hätte, ob eine Kirchenreform notwendig sei, hätten wohl die meisten mit einem glatten „Ja“ geantwortet. Freilich, Luther ging es nicht nur um die Verbesserung einzelner Einrichtungen. Er wollte vielmehr eine Erneuerung des Bekenntnisses und des Glaubens. So wurde aus der Kirchenreform die Reformation. Und wenn man dann weiter überlegt, was sie gebracht hat, dann wird man unschwer erkennen, dass durch sie wohl die ganze abendländische Kirche vor einem Versinken in glattem Geschäftsgeist bewahrt wurde.“

Es wird schon jetzt sehr herzlich zu diesen interessanten Vorträgen eingeladen.

Gottesdienste quer durch die Jahrhunderte

Warum sind unsere Gottesdienste so, wie sie heute sind? Warum wollte Martin Luther die ihm vertraute Messe verändern? Und was hat sich seit Martin Luther in unseren Gottesdiensten entwickelt?

Auf diese Fragen möchte die Reihe „Gottesdienste quer durch die Jahrhunderte“ Antworten geben. Tauchen Sie ein in eine bestimmte Zeit und erleben Sie einen Gottesdienst, der einer anderen Epoche entsprungen sein könnte.

Die Pfarrer und Pfarrerinnen versuchen möglichst originale Texte aus der Zeit zu verwenden und ein Thema zur Predigt zu finden, das einer damaligen theologischen Strömung entspricht. Die Musik wird der entsprechenden Epoche angepasst und zum Teil sogar auf Originalinstrumenten gespielt werden.

Zwei Gottesdienste aus dieser Reihe finden in den nächsten Monaten auch im Bezirk Neusiedl am See statt:

Am 7. Mai um 10:15 Uhr in Nickelsdorf zur Zeit der Aufklärung mit Pfarrer Frank Lissy-Honegger aus Rust und Ensemble

Am 1. Juli um 18:00 Uhr in Zurndorf zur Zeit der Romantik mit Pfarrerin Sieglinde Pfänder, Elisabeth Bundschuh und „conSenso“

Mesner- oder Mesnerinstelle

Mit Juli 2017 geht unsere derzeitige Mesnerin Helga Denk in Pension. Zur Weiterführung der Tätigkeiten wird die Stelle ausgeschrieben. Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig und erstreckt sich von Vorbereitungsarbeiten bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Andachten usw. bis zu Reinigungsarbeiten im Pfarrheim und in der Kirche. Interessierte wenden sich bitte bis spätestens 30. April 2017 an Pfarrer Mag. Sönke Frost oder Kurator Paul Falb.

Diakonie-Sammlung

Wie schon 2016 führen wir in Nickelsdorf auch heuer wieder eine Lebensmittelsammlung für die Diakonie durch. Die Diakonie in Oberwart benötigt ständig Lebensmittel, die an Bedürftige ausgegeben werden.Wir bitten daher alle Gemeindeglieder herzlich, dass sie sich an dieser Sammlung beteiligen. Es werden folgende Gegenstände gesammelt, die mindestens ein halbes Jahr haltbar sind:

Hygiene: Seife, Zahnbürste, Zahnpaste
Grundnahrungsmittel: Zucker, Mehl, Nudeln, Reis, Öl, Linsen, Mais, Bohnen, Rindsgulasch und Thunfisch in Dosen, Knäckebrot
Genussmittel: Löskaffee, Obstkonserven, Tee, Kekse, Schokolade

Die Lebensmittelspenden können ab der ersten Passionsandacht am 23.März bis einschließlich Ostern (16. April) in unserem Gemeindehaus abgegeben werden.
Am Karsamstag, 15. April können zusätzlich Lebensmittel von 10:00 – 12:00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.
Es wird schon im Voraus allen herzlich gedankt, die sich an dieser Sammlung beteiligen.

Lebensmittelsammlungen sind nur ein, wenn auch sehr wichtiges, Aufgabengebiet der Diakonie. Daneben gibt es noch viele andere Verantwortungsbereiche, wie z.B. das Diakoniezentrum in Gols.

Reformationsausstellung Landesmuseum Burgenland

Anlässlich des diesjährigen Reformationsjubiläums organisiert das Landesmuseum Burgenland vom 24. Februar bis 12. November 2017 eine Ausstellung unter dem Titel "Ein Christenherz auf Rosen geht ...". Auch von der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf werden zwei Exponate zu sehen sein, einer der Engel von der Kanzel und ein altes, aber noch sehr gut erhaltenes Kreuz, welches in der Vergangenheit bei Beerdigungen verwendet wurde. Genauere Informationen, wie Eintrittspreise und Öffnungszeiten, entnehmen Sie bitte der Homepage des Landesmuseums "www.landesmuseum-burgenland.at":

"Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen am Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen – mit tiefgreifenden Folgen für die Kirche. Die Ausstellung folgt der Entwicklung des Protestantismus von der Reformationszeit bis in die Gegenwart. In den einzelnen Stationen werden bedeutende Persönlichkeiten aus dem geistlichen und weltlichen Bereich, wichtige Orte sowie Positionen (in) der Evangelischen Kirche von Luther bis heute vorgestellt. Dabei werden die Stationen in die Epochen der Kirchengeschichte eingebettet. Besonderes Augenmerk wird für die Zeit vor 1921 auf die Entwicklung des Protestantismus in Ungarn gelegt, die sich in großen Zügen von jener des übrigen Österreich unterscheidet. Der Aufbau und der Werdegang der evangelischen Glaubensgemeinschaft im Burgenland schließen den Bogen ab."

(Bild: landesmuseum-burgenland.at)

Lutherreise

Anlässlich des 500 Jahr Jubiläums zur Reformation organisiert die Evangelische Kirche A. B. Burgenland eine Reise zu den Wirkungsstätten von Martin Luther. Superintendent Mag. Manfred Koch wird diese Diözesanreise, welche von Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra geplant und vorbereitet wurde, begleiten. Termin: 4. bis 9. Juli 2017 Die Kosten belaufen sich auf 695,- Euro. Auf dem Programm stehen Besichtigungen und Besuche in Erfurt, Eisenach, die Wartburg und natürlich Wittenberg. Anmeldeschluss ist der 4. April 2017.

(Bild: fewo-badsalzungen.de)

Theater im Lutherjahr

In diesem Jahr dreht sich alles um Martin Luther. Um auch den jüngeren Gemeindemitgliedern den Begründer unserer Kirche näherzubringen, fragte mich Pfarrer Frost, ob ich mir vorstellen könnte, mit den Kindern ein Theaterstück zum Thema Reformation zu inszenieren. Als Mitglied der KUGEL-Theatergruppe und des Theaterstadls Gattendorf stand ich schon ein paar Mal selbst auf der Bühne. Die Gelegenheit, auch einmal Regie zu führen, nehme ich nun gerne wahr.

Das Theaterstück: Nach einer eingehenden Beschäftigung mit den vorhandenen Texten entschied ich mich dafür, mit Kindern der Volksschule und der NMS das Stück „Zu Luthers Zeit“ einzustudieren.

Bei diesem Theaterstück wird die Geschichte der Reformation aus der Sicht von Kindern erzählt, was den Kindern erleichtern sollte, sich in ihre Rollen einzufühlen. Darüber hinaus kann es auch für Erwachsene eine interessante Erfahrung darstellen, die Geschehnisse rund um die Reformation aus einer kindlichen Perspektive zu betrachten.

Die Proben für „Zu Luthers Zeit“ werden voraussichtlich im April beginnen. Die Aufführungen finden im Oktober statt.

Aufführungen:

Samstag, 28.Oktober 2017
(Kunsthaus Nickelsdorf)

Sonntag, 29.Oktober 2017
(Kunsthaus Nickelsdorf)

Reformationskabarett

Dass man sich dem Thema Reformation auch durchaus humorvoll nähern kann, zeigt ein Kabarett von Oliver Hochkofler und Imo Trojan. Die beiden Künstler, selbst auch als Gemeindevertreter in ihren Heimatpfarrgemeinden engagiert, haben ein Programm auf die Beine gestellt, mit dem sie über Luther, dessen Zeit und Zeitgenossen aber auch über die Hintergründe der Reformation auf interessante Weise informieren. Ohne Untergriffe, nie „unterhalb der Gürtellinie“, und trotzdem auf den Punkt gebracht, erwartet die Gäste eine kurzweilige, heitere und in vielen Bereichen lehrreiche Darbietung, auch mit vielen musikalischen Beiträgen. Schon bei der Premiere im November 2016 in der Evangelischen Kreuzkirche in Graz waren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher von den beiden Kabarettisten begeistert. Für 2017 wurden schon mehr als 40 Auftritte in ganz Österreich fixiert. Auch unser Pfarrverband Dt.Jahrndorf / Nickelsdorf hat Oliver Hochkofler und Imo Trojan engagiert. Als Termin wurde Sonntag, der 15. Oktober, festgelegt. Präsentiert wird das Kabarett im Veranstaltungssaal in Dt.Jahrndorf. Nähere Informationen erfolgen noch zeitgerecht. Sollte jemand an dem Tag keine Zeit haben, das Kabarett wird auch am 12. März in Zurndorf aufgeführt.

Kinder und Jugend

Was darf ich Gott erzählen?

Am 4. März findet der internationale Weltgebetstag der Kinder, Jugend und Frauen statt. Durch gemeinsames Beten wollen Christen verschiedener Religionen zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt beitragen. Betet ihr auch? Mit dem Beten ist es oft gar nicht so einfach, oder? Mir kommen da immer gleich ein paar Fragen auf. Wie fange ich an? Was sage ich? Hört mich Gott überhaupt? Ganz egal ob du glücklich oder traurig bist, ob du nicht mehr weiter weißt oder ob dir gerade etwas Wichtiges gelungen ist – du kannst immer mit Gott reden und ihm erzählen, was du auf deinem Herzen hast. So wie deinen Eltern. Dafür brauchst du gar kein richtiges Gebet. Du kannst einfach in deinen eigenen Worten mit Gott sprechen. Sag, wie es dir geht und was du gerade fühlst. Und wenn du dich fragst:“ Was nützt mir das Beten überhaupt?“, dann solltest du es einfach versuchen. Du wirst sehen, dass es dir gut tut!

Erzähl Gott zum Beispiel auch, wenn du zornig über etwas bist. Wenn du zum Beispiel das Gefühl hast, dass dein Bruder oder deine Schwester mehr darf als du. Dann könntest du folgendes Gebet sprechen: „Ich bin sauer. Er nun wieder! Gott oh Gott! Immer er, mein großer Bruder! Was er sich wieder erlauben darf. Was er sich wieder rausnimmt. Und keiner

hält ihn auf. Er ist so cool und groß und kann sich alles leisten. Ich aber! Gott oh Gott! Geh schlafen! Mach die Aufgaben! Halt den Mund! So geht es nicht weiter! Und weißt du was das Schlimmste ist? Er ärgert mich. Er zieht mich auf. Und zwar genau mit dem, was mich so ärgert: Er darf alles und ich nichts!“ (aus dem Buch „Für dich bin ich immer da“ Gabriel Verlag).

Probiert es doch aus und betet mal!

Ihr werdet sehen, euch geht es danach besser, wenn ihr Gott alles erzählt habt! Und eines ist klar, Gott hört euch immer zu!!

Die nächsten Kindergottesdienste finden an folgenden Sonntagen statt:

Sonntag, 26. März
Karfreitag, 14. April
Ostersonntag, 16. April
Sonntag, 14. Mai
Gemeindefest, 25. Juni

Wir freuen uns auf euch!

Regionale Sitzung

Am Abend des Reformationstages, am Montag, dem 31. Oktober 2016, trafen sich Mitglieder der Presbyterien und Gemeindevertretungen von Zurndorf, Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf zur 2. Regionalen Sitzung. Die Einladung wurde von der Pfarrgemeinde Nickelsdorf ausgesprochen, und so konnte Kurator Paul Falb die Gäste im Evangelischen Gemeindesaal in Nickelsdorf begrüßen. Neben Pfarrer Mag. Sönke Frost waren Pfarrerin Mag. Silvia Nittnaus, Vikarin Mag. Zuzana Uvácik, Kuratorin Christine Perschy, Kurator Johann Zechmeister und Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrgemeinden anwesend. Schwerpunkt der zu behandelnden Themen war natürlich das 500 Jahr Jubiläum der Reformation. Alle Evangelischen Pfarrgemeinden sind dazu aufgerufen, sich über entsprechende Veranstaltungen und Aktivitäten Gedanken zu machen. Wichtig ist in dem Zusammenhang aber auch die Koordination und Abstimmung untereinander, um Terminkollisionen zu vermeiden. Verschiedene Ideen wurden erörtert und müssen nun konkretisiert und in die Tat umgesetzt werden. Die Zusammenkunft wurde auch gleich dazu genutzt, die Termine der jeweiligen Gemeindefeste festzulegen. Nachdem noch einige anstehende Punkte besprochen wurden, konnte die 2. Regionale Sitzung um 19:30 Uhr offiziell beendet werden.

Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 6. November 2016, besuchte der Kirchenchor aus Weißbriach die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf und gestaltete

gemeinsam mit dem Singkreis Nickelsdorf einen musikalischen Gottesdienst. Die Sängerinnen und Sänger aus Kärnten befanden sich auf einem Wochenend-Ausflug im Burgenland und wollten die Gelegenheit nutzen ihre gesanglichen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Der Gottesdienst, welcher von Vikarin Mag. Zuzana Uvácik gefeiert wurde, begann mit einem, von beiden Chören gemeinsam vorgetragenen Lied. Danach präsentierte der Kärntner Chor Weisen aus seinem Heimatland und zum Abschluss erfreute der Singkreis Nickelsdorf die Besucherinnen und Besucher mit bekannten Melodien. Nach dem Gottesdienst waren alle Gäste zu einer kleinen Agape ins Pfarrgemeindezentrum gebeten. Die Mitglieder des Singkreises Nickelsdorf hatten eine Stärkung für ihre Sangeskolleginnen und -kollegen vorbereitet. Diese ließen es sich dann nicht nehmen, schon nach kurzer Zeit alle Anwesenden mit typisch Kärntner Liedern zu verzaubern. Die Chorleiterin Marianne Moshammer bedankte sich beim Singkreis Nickelsdorf und bei Vikarin Mag. Zuzana Uvácik für die Möglichkeit des Auftritts und für die Verköstigung. Als kleines Dankeschön überreichte sie eine CD mit Aufnahmen des Kirchenchors Weißbriach. Natürlich durfte auch eine Einladung für einen Gegenbesuch des Nickelsdorfer Singkreises nicht fehlen. Danach übermittelte Kurator Paul Falb den Dank der Evangelischen Pfarrgemeinde für die musikalischen Darbietungen an beide Chöre. Leider mussten sich die Gäste schon bald auf den Heimweg machen, sonst hätte das gemütliche Beisammensein bei Liedern aus Kärnten und aus dem Burgenland noch bis in den späten Nachmittag andauern können.

3. Flohmarkt

Am Sonntag, dem 13. November 2016, organisierte der Evangelische Frauenkreis Nickelsdorf den 3. Flohmarkt zugunsten unseres Bau- & Renovierungsprojektes. Wie schon bei den vergangenen Märkten, wurden auch diesmal viele interessante, alte und neue, aber in allen Fällen bestens erhaltene Waren angeboten. Dementsprechend gut war auch der Besuch, und so konnten schon gleich nach dem Gottesdienst die ersten Gäste begrüßt werden. Die Veranstaltung wird aber nicht nur zum Ankauf verschiedenster notwendiger Artikel genutzt. Sehr gerne verweilen die Besucherinnen und Besucher nach dem anstrengenden Handelsgeschäft bei Kaffee, Tee und Kuchen im Pfarrgemeindezentrum. Noch lange nachdem der Flohmarkt um 17:00 Uhr seine Pforten schon geschlossen hatte, wurde über die verschiedensten erworbenen Artikel, aber auch über viele andere wichtige Themen geplaudert. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich sehr herzlich beim Evangelischen Frauenkreis für die Durchführung des Flohmarktes und die finanzielle Unterstützung.

Weihnachten Schuhkarton

Das Erntedankfest im Oktober war der Auftakt zur Hilfsaktion „Geschenke der Hoffnung“ an der sich die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf auch im Jahr 2016 wieder beteiligte. Die in Schuhschachteln verpackten Geschenke wurden in diesem Jahr an arme Kinder in Moldawien, Serbien und Montenegro übergeben. Insgesamt konnten 124

Schuhkartons weitergeben werden. Viele davon wurden von engagierten Helferinnen mit den Spenden unserer Gemeindemitglieder gepackt. Auch aus der Umgebung wurden viele Schuhkartons im Evangelischen Pfarramt Nickelsdorf abgegeben, neben Spenden aus dem Ort und aus Deutsch Jahrndorf, auch aus Zurndorf, Hainburg und Halbturn. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich herzlich bei allen, die sich an dieser schönen Aktion beteiligt haben, und dadurch ein Licht der Freude zu Kindern bringen, die sonst nicht so viel bekommen.

Adventkranzbastelstunde

Am Freitag, dem 25. November 2016, hatte Vikarin Mag. Zuzana Uvácik wieder zum Adventkranzbasteln in den Evangelischen Gemeindesaal eingeladen.
Neben dem Adventkranz für die Nickelsdorfer Pfarrkirche fertigten die Teilnehmer auch Adventkränze für ihre eigenen Häuser. Die schönen Ergebnisse kann man auf dem Foto bewundern. Auch heuer wird voraussichtlich wieder vor dem 1. Advent zum Adventkranzbasteln eingeladen.

Einstimmung in den Advent

Zur traditionellen "Einstimmung in den Advent" lud die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf am Sonntag, dem 27. November 2016, ein. Zahlreiche Gäste konnten von Kurator Paul Falb in der Evangelischen Kirche begrüßt werden. Er bedankte sich sehr herzlich beim Singkreis Nickelsdorf, unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost, und beim Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf, unter der Leitung von Robert Salzer, für die musikalische Gestaltung der Feier. Zwischen den wunderschönen Liedern und Weisen der beiden Ensembles erfreute Christel Bergmeyer-Frost die Gäste mit besinnlichen Texten und Gedichten. Wie immer verging die Zeit viel zu schnell. Im Anschluss war von der Evangelischen Pfarrgemeinde eine Agape in Form von Glühwein,

Punsch und Broten, auf dem renovierten Kirchenvorplatz vorbereitet. Der Posaunenchor ließ es sich nicht nehmen, auch während der Agape die Gäste mit weihnachtlichen Melodien zu unterhalten. Aufgrund der bereits eher winterlichen Temperaturen und des aufkommenden Windes begaben sich die Anwesenden nach einiger Zeit in das Pfarrgemeindezentrum, wo der Singkreis in geselliger Runde noch lange sein Repertoire an stimmungsvollen Liedern präsentierte.

4. Sternderlstund

Am Freitag, dem 2. Dezember 2016, wurde zum vierten Mal zur Sternderlstund in die Evangelische Pfarrkirche eingeladen, welche in der vorweihnachtlichen Zeit mit noch mehr leuchtenden Sternen und Kerzen geschmückt war, als sonst. Die Adventszeit nutzte man dazu um "Dankeschön" zu sagen. Die Kinder brachten mit Begeisterung die Geschichte der 10 Aussätzigen dar. Sie zeigten, dass Dankbarkeit nicht selbstverständlich ist, und leider nicht immer gelebt wird. Durch die diversen Beiträge des Sternderlstundn-Teams wurde jedoch deutlich, dass wir eigentlich für vieles dankbar sein können, und wir uns glücklich schätzen dürfen, in einer friedvollen Gemeinde in der Gemeinschaft unserer Familien und Freunde leben zu dürfen. Veranschaulicht wurde, dass

es zahlreiche unterschiedliche Arten und Wege gibt "Dankeschön" zu sagen, und es gut tut, wenn man einen Dank hört, fühlt, sieht oder einfach spürt. Nach der Sternderlstund wurde wie gewohnt in der Kirche zu einer Agape geladen, bei der sich die Besucher noch lange über die gewonnenen Eindrücke unterhalten konnten. Das Sternderlstundn-Team bedankt sich bei den zahlreichen Gästen für ihren Besuch und für die vielen positiven Rückmeldungen.

Adventjause

In der zweiten Adventwoche, genau am Donnerstag, dem 8. Dezember 2016, fand im Evangelischen Pfarrgemeindesaal Nickelsdorf die diesjährige Adventjause statt. Vorbereitung und Durchführung oblag, wie schon seit langem, dem Evangelischen Frauenkreis. Liebevoll waren die Tische dekoriert und verschiedenste Mehlspeisen warteten auf die Gäste. Pfarrer Mag. Sönke Frost und Lektorin Christel Bergmeyer-Frost feierten die Andacht mit einem gemeinsamen Heiligen Abendmahl. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht vom Evangelischen Kirchenchor.

Nachdem Kurator Paul Falb den Anwesenden die Weihnachtsgrüße der Evangelischen Pfarrgemeinde überbrachte, und sich offiziell bei den Damen des Frauenkreises und des Kirchenchors für ihr Engagement bedankte, wurde zum gemütlichen Teil der Adventjause übergegangen. Bei Kaffee, Tee und vielen verlockenden, selbstgemachten Mehlspeisen ging der Nachmittag für alle Besucherinnen und Besucher leider viel zu schnell zu Ende.

Adventfrühstück

Am Samstag, den 17. Dezember 2016 kamen die Volksschulkinder wieder zum Adventfrühstück in den Gemeindesaal. Bei einem gemeinsamen Frühstück wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen. Gut gestärkt ging es dann in die Kirche um das Krippenspiel zu proben! Der Vormittag verging wieder einmal viel zu schnell!

Christbaum schmücken

Am Tag vor dem Heiligen Abend, am Freitag, dem 23. Dezember 2016, fanden sich etliche Mitglieder der Gemeindevertretung der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf zusammen, um den von Wilhelm Wendelin gespendeten Christbaum in

der Kirche aufzustellen und zu schmücken. Auch einige Kinder waren anwesend, und halfen mit viel Engagement mit, den Besucherinnen und Besuchern der Gottesdienste in der Weihnachtszeit einen wunderschönen Baum zu präsentieren. In Anlehnung an das bekannte Sprichwort "Viele Hände, schnelles Ende!" stand der fertig geschmückte Christbaum schon nach kurzer Zeit in voller Pracht an seinem angedachten Platz, neben dem Altar. Beim Krippenspiel, am Nachmittag des 24. Dezember 2016, konnte er dann erstmals von einer breiten Öffentlichkeit bestaunt werden.

Krippenspiel

Am Samstag, dem 24. Dezember 2016, führten Kinder der Volksschule Nickelsdorf wieder ein Krippenspiel in der Evangelischen Pfarrkirche Nickelsdorf vor. Das Thema war in diesem Jahr "Engelweihnacht". Es ging um die Engel in der Weihnachtsgeschichte, die alle Hindernisse in dieser Welt aus dem Weg räumten, damit das Kind in der Krippe zu uns Menschen fand. Den Kindern an erster Stelle, aber auch ihren Eltern, die sie beim Einstudieren der Texte unterstützten, sei herzlich für das schöne Krippenspiel gedankt.

Turmblasen

Wie es schon lange Tradition ist, fanden sich auch 2016 wieder Mitglieder des Musikvereins Nickelsdorf „Wendis Böhmische Blasmusik“ am Heiligen Abend zusammen, um den Besucherinnen und Besuchern der Christvesper in der Evangelischen Pfarrkirche Nickelsdorf, die musikalischen Weihnachtsgrüße des Musikvereins zu übermitteln. Während des Gottesdienstes harrten die Musikanten im Kirchturm aus, bis Vikarin Mag. Zuzana Uvácik auf den Kirchenvorplatz trat, um die Gäste zu verabschieden. Sogleich erklangen die ersten Töne des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes "Stille Nacht". Leider war die musikalische Darbietung aufgrund des starken Windes sehr schlecht zu vernehmen, aber die Musikanten versicherten, dass das Lied im Turm, direkt unter den Glocken, ausgesprochen gefällig und besinnlich wirkte. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich beim Musikverein Nickelsdorf sehr herzlich für das diesjährige Turmblasen.

Termine Nachbargemeinden

Zurndorf:

Kabarett Luther 2017:
Sonntag, 12. März 2017 um 17:00 Uhr
Gasthaus Nitschinger

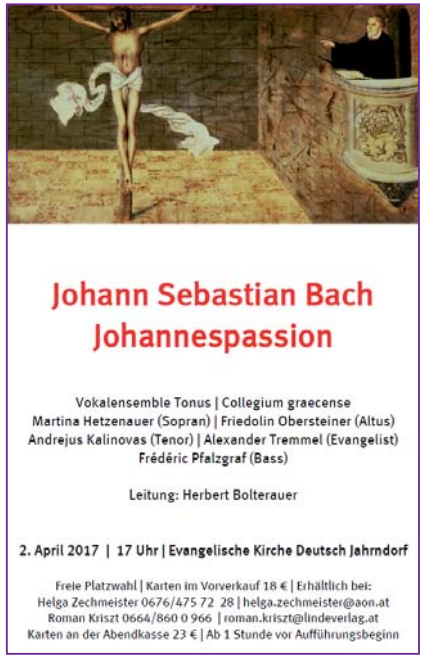
Sautanz: Samstag, 29. April 2017

Toleranzfest: Sonntag, 11. Juni 2017

Dt. Jahrndorf:

Johannespassion von Bach:
Sonntag, 2. April 2017 um 17:00 Uhr
Evang. Kirche

Gemeindefest: Sonntag, 18. Juni 2017



Nachwuchs in der Gemeindevertretung

Am Sonntag, dem 29. Januar, wurde unser Gemeindevertreter Ing. Andreas Schmickl Vater eines gesunden Buben. Tobias Andreas erblickte exakt um 22:59 Uhr in Wien das Licht der Welt. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf wünscht den glücklichen Eltern alles Gute und viel Freude mit ihrem kleinen Tobias Andreas.

Taufen

Wir freuen uns, dass wieder drei Kinder in unserer Kirche getauft wurden und bitten Gott um seinen Segen für unsere Täuflinge:

Lina Polan
Getauft am 29. Januar 2017
Tochter von Pavel und Veronika Polan
wohnhaft in der Bahnstraße 9
Patin: Karolina Eckhardtova

Taufspruch:
Lasset uns nicht lieben mit Worten,
sondern mit der Tat und der Wahrheit.
(1.Johannesbrief, Kapitel 3, Vers 18)

Alex Grünwald
Getauft am 26. Februar 2017
Sohn von Georg und Birgit Grünwald
Wohnhaft in der Karlwaldstraße 9
Pate: Ernst Scherhaufer

Taufspruch:
Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen.
(Psalm 91,11)

Geburtstage und Veranstaltungen

Zum Geburtstag gratulieren wir:

16.03	Hermine Hackstock	Rote Hahngasse 37	**zum 93.**
31.03.	Karl Lang	Lindengasse 2	**zum 70**.
13.04.	Alfred Weintritt	Fasangasse 12	**zum 90.**
13.04.	Helene Hofbauer	Mittlere Hauptstraße 52	**zum 96.**
15.04.	Violeta Schmidt	Rote Hahngasse 35	**zum 70.**
25.04.	Elisabeth Basswald	Untere Hauptstraße 26	**zum 100.**
08.05.	Maria Pahr	Lindengasse 22	**zum 91.**
09.06.	Johann Weiss	Neubaugasse 60	**zum 95.**
11.06.	Paul Salzer	Mittlere Hauptstraße 8	**zum 94.**
12.06.	Anneliese Beck	Bahnstraße 29	**zum 80.**
14.06.	Kornelia Lebmann	Windgasse 10	**zum 90.**
17.06.	Emma Schiessler	Schulgasse 1	**zum 75.**
19.06.	Elisabeth Schiessler	Obere Gartensiedlung 11	**zum 85.**
23.06.	Ernestine Netuschill	Heideweg 1a	**zum 75.**
23.06.	Heinrich Salzer	Mittlere Hauptstraße 76	**zum 93.**
27.06.	Rudolf Liedl	Heideweg 14	**zum 70.**
30.06.	Wilhelmine Hutzheimer	Untere Hauptstraße 42	**zum 94.**

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Kindergottesdienst: jeweils parallel zum Hauptgottesdienst, im Gottesdienstplan mit „K“ gekennzeichnet
Kirchenchor: nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Singkreis: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
Frauenkreis: Montag um 9:00 Uhr: 6. März, 3. April, 8. Mai, und 12. Juni
Mutter-Kind-Kreis: nach Aushang im Schaukasten
Sprechstunde: Jederzeit. Am besten mit vorheriger Absprache unter: 0660/6393175 oder 02146/2227

Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:

22.11.	Elisabeth Klepitsch	Mittlere Hauptstraße 75	**im 83. Lebensjahr**
03.01.	Elisabeth Petrik	Wien	**im 80. Lebensjahr**
12.01.	Erich Denk	Berggasse 18	**im 85. Lebensjahr**
13.01.	Margarethe Roth	Weinberggasse 10	**im 81. Lebensjahr**
16.02.	Johann Beck	Bahnstraße 29	**im 85. Lebensjahr**

Wenn ich nur dich habe, Gott,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Psalm 73, Vers 25

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf März – Juni 2017

*Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein **„K"** gekennzeichnet. **„P"** bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt. **„A"** zeigt an, dass das Heilige Abendmahl im Gottesdienst gefeiert wird.*

05.03.	**Invokavit**	Uvacik	10.15	
12.03.	**Reminiscere**	Frost	10.15	
17.03.	**Sterndlstund**	Sterndlstundn-Team	18.00	
19.03.	**Okuli**	Frost	10.15	
23.03.	**1.Passionsandacht**	Bergmeyer-Frost	18.15	
26.03.	**Lätare**	Bergmeyer-Frost/Limbeck	10.15	**K**
30.03.	**2.Passionsandacht**	Frost	18.15	
02.04.	**Judika**	Limbeck	10.15	
06.04.	**3.Passionsandacht**	Frost	18.15	
09.04.	**Palmsonntag**	Frost	10.15	
13.04.	**Gründonnerstag**	Uvacik	18.15	**A**
14.04.	**Karfreitag**	Uvacik/Frost	10.30	**K, A**
16.04.	**Ostersonntag**	Uvacik/Frost	10.15	**K**
17.04.	**Ostermontag**	Bergmeyer-Frost/Frost	10.15	
23.04.	**Quasimodogeniti**	Frost	10.15	
30.04.	**Miserikordias Domini**	Frost	10.15	
07.05.	**Jubilate**	Lissy-Honegger	10.15	
14.05.	**Kantate**	Limbeck	10.15	**K**
19.05.	**Sterndlstund**	Sterndlstundn-Team	19.00	
21.05.	**Rogate**	Frost	10.15	
25.05.	**Goldene Konfirmation**	Frost	10.15	**A, P**
28.05.	**Exaudi**	Uvacik	10.15	
04.06.	**Pfingstsonntag**	Frost	10.15	
05.06.	**Pfingstmontag**	Bergmeyer-Frost/Frost	10.15	
11.06.	**Trinitatis**	Limbeck	10.15	
18.06.	**1. So. n. Trinitatis**	Frost	10.15	
25.06.	**Gemeindefest**	Sl Koch/Uvacik/Frost	10.30	**K, P**
30.06.	**Ök. SchulschlussGoDi**	Schwarz/Frost	10.00	**P**
02.07.	**3. So. n. Trinitatis**	Frost	10.30	
09.07.	**4. So. n. Trinitatis**	Lektoren	10.30	

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf, **www.evangelische.at**
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Sönke Frost, Kurator Paul Falb
Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at
Foto Titelblatt: Karl Wendelin